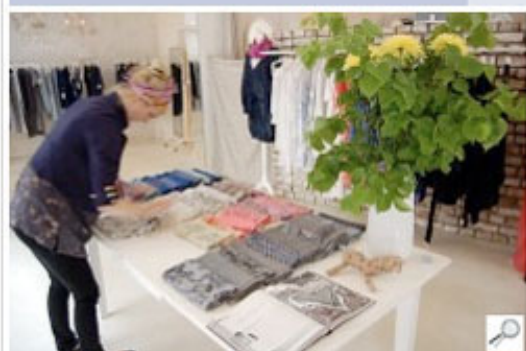


## ▶ Stadt &amp; Szene



Viel Stoff für modehungrige Mitteleure bieten die kleinen Boutiquen rund um die Alte und Neue Schönhauser.



Tuch gesucht: Spezielle Fashion Touren zeigen auch die Geheimtipps.

**Wie sich Berlins Modezentrum zwischen Volksbühne und Hackescher Markt etabliert. Sogar im „Tatort“ kommt der Mittelschick vor. Eine Führung zeigt, wo in Hinterhöfen die Mode von Morgen entsteht.**

Mode und Berlin – da prallten jahrzehntelang zwei Welten aufeinander. Schräg und schrill waren die meisten Klamotten, die in den Achtzigerjahren in Hinterhofateliers geschneidert wurden. Aber auch tragbar? Inzwischen hat sich eine neue Designer-Generation in Mitte etabliert und das Ruder herumgerissen.

#### **International berühmte Modemacher ziehen nach Mitte**

International bekannte Modemacher sind heute im Herzen Berlins zwischen Volksbühne und Hackescher Markt ebenso zu Hause wie eine Vielzahl von Jungdesignern. So ist es kein Zufall, dass Stella Hempel ihre „Berlin Fashion“-Tour am Rosa-Luxemburg-Platz beginnt.

Die Modejournalistin ist im Auftrag von „GoArt!“ unterwegs, einem jungen Berliner Unternehmen, das sich auf Führungen durch die kreativen Viertel der Stadt spezialisiert hat. Und da ist Mitte derzeit mehr als angesagt. In dem engen Straßengeflecht rund um die Neue und Alte Schönhauser Straße schießen Modelabels wie Pilze aus dem Boden.

#### **Fashion-Tour zeigt ein Dutzend guter Labels**

Da fällt es Stella Hempel gar nicht leicht, sich für ihre zweistündige Tour auf rund ein Dutzend Ateliers, Showrooms und Stores zu beschränken. Problemlos würden ihr mindestens 30 kleine Boutiquen einfallen, die einen Besuch verdient hätten.

Den Auftakt bildet das Brillenlabel „Mykita“ mit seinen filigranen Konstruktionen. Weiter geht's zum Label „vonWedel&Tiedeken“ in der Altmstadtstraße – „ein Muss“, befindet Stella Hempel. Die Besitzerinnen Friederike von Wedel-Parlow und Regina Tiedeken, beiden Absolventinnen der Universität der Künste, sind in der Modesezene längst keine Unbekannten mehr.



Voller Durchblick: Bei Mykita gibt's was auf die Augen.

### Kunst- & Mode-Führungen:

**GoArt!** bietet neben den Mode-Führungen beispielsweise auch Kunsttouren zu Galerien oder Architekturführungen an.

**Nähere Infos** auf [www.goart-berlin.de](http://www.goart-berlin.de) oder Tel. 30 87 36 26 sowie sonnabends und sonntags unter Tel. 251 67 07.



Für jeden Geschmack was dabel: Filigrane Gestelle oder klobige Riesenbrillen.

### Westwood-Schüler kleiden Fernseh-Helden ein

Nicht nur, weil sie als Assistentinnen bei Mode-Ikone Vivienne Westwood gearbeitet haben. Auch so manchem Fernseh-Helden hat das Mode-Duo den richtigen Look verpasst. Selbst wenn der „Tatort“ nicht aus Berlin kommt, ist es möglich, dass ein Stück Berlin mit im Spiel ist. Aus dem Atelier in der Altmstadtstraße.

Für die enge Verbindung zwischen Film und Mode stehen auch Katja Schlegel und Kai Seifried. Beide kommen aus der Filmausstattung. Da liegt es nahe, dass sie ihren Store „Starstyling“ getauft haben. Originell und auffällig sind ihre Stücke.

### Humorvolle bisweilen ironische Mode

Der mit bunten Farbklecksen übersäte Babystrampler ist nur ein Beispiel für ihren humorvollen, bisweilen ironischen Umgang mit Mode. Dass sie sich in der Mulackstraße angesiedelt haben, entspricht dem jüngsten Trend. „Hier hat sich ein richtiges Shoppingparadies entwickelt“, erzählt Stella Hempel. Mit starkem Zusammenhalt der Labels untereinander, die ihre Straße liebevoll „La Mu“ nennen. Mit gemeinsamen Aktionen und Partys.

Auch eine gute alte Bekannte der Berliner Modeszene hat sich im neuen In-Kiez angesiedelt: Claudia Skoda, die mit ihrer avantgardistischen Strickmode weltweit Aufsehen erregt.

### Wenn David Bowie und Iggy Pop Kunden sind

Als eine der „jungen Wilden“ machte sie schon in den Siebzigerjahren von sich reden, als sie noch in einer Kreuzberger Fabriketage arbeitete. „Da kamen dann schon mal Iggy Pop oder David Bowie vorbei“, lässt Stella Hempel ihre Zuhörer wissen.

Ebenfalls weit über Berliner Grenzen hinaus bekannt: das Label „lala Berlin“. In Pullis von „lala“ – dahinter steht Modemacherin Leyla Piedayeh – hat man selbst Claudia Schiffer schon bewundern können. Als „für den roten Teppich tauglich“ bewerten die Teilnehmer der Mode-Tour auch die Kreationen von „ha duong“, das den Abschluss der Tour bildet. Und sollte ein Kleid mal nicht ganz gefallen, fertigt die Künstlerin eben eines nach Maß. Ganz individuell.

Kontakt zum Autor: **Katrin Starke**  
Kontakt zur Agentur: [www.goart-berlin.de](http://www.goart-berlin.de)